

Inhalt dieser Ausgabe

- Buchneuerscheinung „Unter hohen Himmeln. Das Universum Volker Koepp“
- DEFA-Stiftung im Kino Arsenal
- DOK Leipzig: Eduard Schreiber und andere
- Film:ReStored_04. Das Filmerbe-Festival
- Wolfener Filmtage – 30 Jahre Herbst 1989
- Filmfest Braunschweig – Roland Gräf und Wendefilme
- cinefest – Internationales Festival des deutschen Film-Erbes
- Filmfest Cottbus – sorbischer Film und Niederschlesien
- Doctisboa mit DEFA-Retrospektive
- Goethe-Institute zeigen DEFA-Filme
- Festival Entrevues de Belfort
- DEFA-Förderpreisträger geht ins Oscar-Rennen
- Schulkinowochen Berlin mit DEFA-Filmen
- Kinostart: IM NIEMANDSLAND
- Neue DCPs – Literaturverfilmungen und Zeitschleifen
- Neue DVDs
- Neu im Buchhandel 1: Du mit Deiner frechen Schnauze
- Neu im Buchhandel 2: Stummfilmplakate. Eine Berliner Ausstellung
- Wir erinnern

Buchneuerscheinung „Unter hohen Himmeln. Das Universum Volker Koepp“

Volker Koepp zählt zu den bedeutendsten Dokumentaristen der DEFA und des deutschen Kinos. Der 1944 in Stettin geborene Regisseur schuf mehr als sechzig Dokumentarfilme, in denen er sich einfühlsam Menschen und Landschaften nähert. Höchste Zeit also, um ihm ein eigenes Buch zu widmen! In der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung bringt Grit Lemke nun den Band „Unter hohen Himmeln. Das Universum Volker Koepp“ heraus, der sich umfassend mit Koepps Leben und Werk auseinandersetzt. In verschiedenen Gesprächsrunden – mit und ohne den Porträtierten – kommen zahlreiche seiner Weggefährten zu Wort. Darunter die Kameramänner Christian Lehmann und Thomas Plenert, die Produktionsleiter Frank Löprich und Fritz Hartthaler, Dramaturgin Anne Richter und Autorin Barbara Frankenstein, die Fernsehredakteure Werner Dütsch und Rolf Bergmann, die Protagonistinnen und Mitarbeiterinnen Elena Groмова und Tanja Kloubert, Schnittmeister Christoph Krüger, Verleiher Björn Koll, Kinobetreiber Gabriel Hageni, Festivalleiter Werner Ružička, Regiekollege Bernhard Sallmann sowie Filmkritiker Matthias Dell. Einen einleitenden Essay verfasste die Filmpublizistin Anke Westphal, filmografische und bibliografische Angaben wurden von Johannes Roschlau erstellt. Der 320 Seiten umfassende Band erschien im Bertz + Fischer Verlag und ist für 25 Euro im Buchhandel erhältlich.

www.bertz-fischer.de

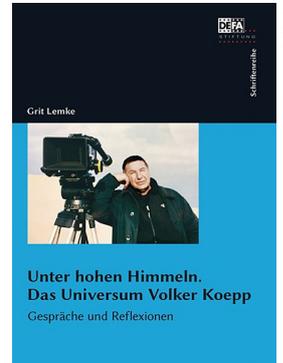


FOTO: BERTZ + FISCHER

FOTO: DEFA-STIFTUNG



TAG FÜR TAG (1979)



HAUS UND HOF (1980)

FOTO: DEFA-STIFTUNG

DEFA-Stiftung im Kino Arsenal

Zur Buchpremiere von „Unter hohen Himmeln. Das Universum Volker Koepp“ zeigt die DEFA-Stiftung am 4. November im Berliner Kino Arsenal drei Porträtfilme des Regisseurs, die Einblicke in ganz unterschiedliche Biografien gewähren: Da sind der 80-jährige gebürtige Litauer Gustav in GUSTAV J. (1974), die 36-jährige Schweißerin Karin in TAG FÜR TAG (1979) und die 28-jährige Agrarwissenschaftlerin Isolde in HAUS UND HOF (1980). Der zweite Programmblock enthält HOLUNDERBLÜTE (2007), den Koepp im Oblast Kaliningrad drehte. Der Film berichtet über die Kinder einer landschaftlich schönen, aber sozialschwachen Region, die von Armut und Abwanderung

geprägt ist. Der Abend wird von Herausgeberin Grit Lemke moderiert; Volker Koepp ist anwesend.

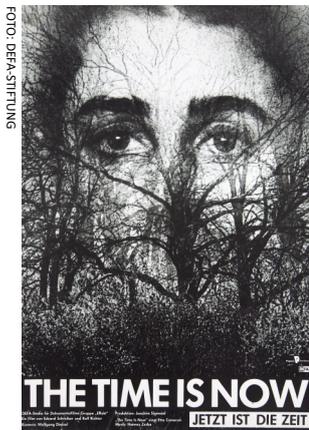
Der DEFA-Filmabend am 2. Dezember präsentiert das von Karl Griep kuratierte Programm „Landbiografien“. Vorgestellt werden zunächst drei Dokumentarfilme: Volker Koepps AM FLUSS (1978), Jochen Kraußers LERCHENLIEDER (1980) und Karl Fabers IN DER STRÖMUNG (1982). Im Anschluss läuft Roland Gräfs mehrfach prämiertes Spielfilm DAS HAUS AM FLUSS (1985) mit Katrin Sass, Corinna Harfouch, Jutta Wachowiak, Rolf Hoppe und Sylvester Groth in den Hauptrollen. Karl Griep führt durch den Abend.

www.defa-stiftung.de

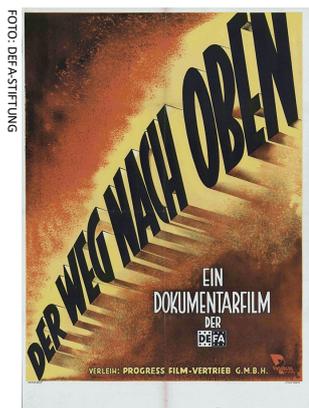


Katrin Sass in DAS HAUS AM FLUSS (Roland Gräf, 1985)

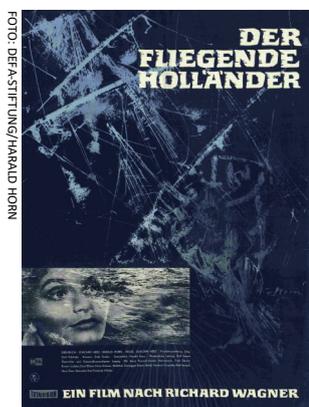
FOTO: DEFA-STIFTUNG/DIERAMKLEIST



Filmplakat zu **THE TIME IS NOW - JETZT IST DIE ZEIT** (Eduard Schreiber, 1987)



Filmplakat zu **DER WEG NACH OBEN** (Karl Gass & Andrew Thorndike, 1950)



Filmplakat zu **DER FLIEGENDE HOLLÄNDER** (Joachim Herz, 1964)

DOK Leipzig: Eduard Schreiber und andere

Anlässlich des 80. Geburtstags des Dokumentarfilmers Eduard Schreiber widmet das 62. Internationale Leipziger Festival für Dokumentar- und Animationsfilm dem Regisseur eine Matinee mit dem Titel „Eduard Schreiber – Chronist und Filmessayist“. Das Werk Schreibers ist eng mit der Geschichte des Festivals verknüpft: Viele seiner Filme waren im Lauf der Jahrzehnte bereits Teil des Festivalprogramms. In den 1970er-Jahren arbeitete Schreiber selbst für die damalige Dokumentarfilmwoche. Gezeigt werden die DEFA-Co-Produktion **WISSEN SIE NICHT, WO HERR KISCH IST?** (1985), der Essayfilm **THE TIME IS NOW - JETZT IST DIE ZEIT** (1987), der mit dem Bundesfilmpreis prämierte Kurzfilm **ÖSTLICHE LANDSCHAFT** (1991) sowie das in Russland realisierte Spätwerk **ZONE M** (2000). Parallel zum Festival erscheint bei absolut MEDIEN eine von Ralph Eue herausgegebene DVD-Edition mit sieben DEFA-Produktionen Eduard Schreibers.



ÖSTLICHE LANDSCHAFT (1990)



DER MANN AN DER RAMPE (1988)

Die von Ralph Eue und Olaf Möller kuratierte Retrospektive des Leipziger Festivals steht unter dem Titel „BRDDR“. Präsentiert werden Filme wie **DAS MAHNMAL** (Max Jaap, 1949), **DER WEG NACH OBEN** (Karl Gass & Andrew Thorndike, 1950), **NACH 900 TAGEN** (Karl Gass & Joop Huiskens, 1953), **FRITZ CREMER - SCHÖPFER DES BUCHENWALD-DENKMALS** (Hugo Hermann, 1957), **DER MANN AN DER RAMPE** (Walter Heynowski & Gerhard Scheumann, 1988), **SPUREN** (Eduard Schreiber, 1989) und **IMBISS-SPEZIAL** (Thomas Heise, 1990).

Im Rahmen des zweitägigen Symposiums „Wem gehört die Wahrheit? Der politische Gegner im Visier der Kamera“ laufen Juan Forchs und Jörg Herrmanns Animationsfilm **HITLERPINOCHET** (1975), Heynowski & Scheumanns **DER LACHENDE MANN** (1966) sowie Joachim Hadaschiks **KGU - KAMPFGRUPPE DER UNMENSCHLICHKEIT** (1955). Die Reihe „Re-Visionen“, die einen Fokus auf kontrovers diskutierte und zum Teil zensierte Filme legt, zeigt **KOMMANDO 52** (Walter Heynowski, 1965), **PSALM 18** (Heynowski & Scheumann, 1974), **MÄRKISCHE ZIEGEL** (Volker Koepp, 1989) und **ICH WAR EIN GLÜCKLICHER MENSCH** (Eduard Schreiber, 1990). Erneut verleiht die DEFA-Stiftung einen mit 4.000 Euro dotierten Förderpreis im Deutschen Wettbewerb.

www.dok-leipzig.de

Film:ReStored_04. Das Filmerbe-Festival

Zum vierten Mal findet vom 24. bis 27. Oktober das Filmerbe-Festival „Film:ReStored“ mit Vorträgen, Diskussionsrunden und Filmvorführungen zum Thema Filmerbe im Berliner Kino Arsenal statt. Die DEFA-Stiftung ist mit den digital restaurierten Fassungen von Joop Huiskens Dokumentarfilm **DASS EIN GUTES DEUTSCHLAND BLÜHE** (1959) sowie Joachim Herz' Opernverfilmung **DER FLIEGENDE HOLLÄNDER** (1964) beteiligt. Filmeinführungen geben Ralf Schenk und Franziska Schuster. Am 27. Oktober diskutieren Hörfilmautorin Anke Nicolai, die Vorsitzende der Kinoblindgänger gGmbH Barbara Fickert und Stefanie Eckert (DEFA-Stiftung) in einem Podiumsgespräch über die Barrierefreiheit des Filmerbes. Zudem wird Heiner Carows Kinderfilm **DIE REISE NACH SUNDEVIT** (1966) mit Audiodescription vorgeführt.

www.deutsche-kinemathek.de



FOTO: DEFA-STIFTUNG/MENNER-GOTSMANN

**Filmpostkarte zu
SCHAUT AUF DIESE STADT
(Karl Gass, 1962)**

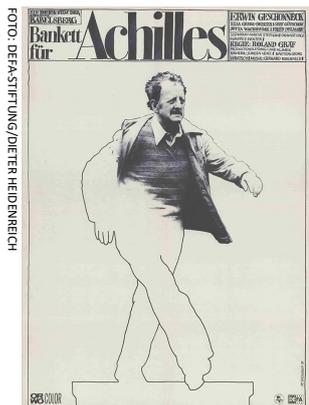


FOTO: DEFA-STIFTUNG/DIETER HEIDENREICH

**Filmpostkarte zu
BANKETT FÜR ACHILLES
(Roland Gräf, 1975)**

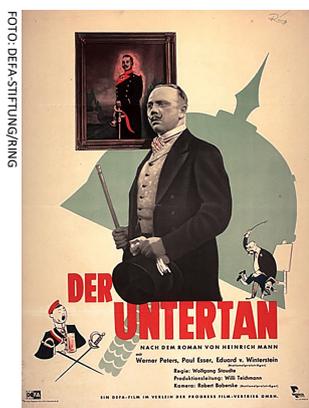


FOTO: DEFA-STIFTUNG/RING

**Filmpostkarte zu
DER UNTERTAN
(Wolfgang Staudte, 1951)**

Wolfener Filmtage – 30 Jahre Herbst 1989

Die 8. Wolfener Filmtage stehen vom 23. bis 27. Oktober unter der Überschrift „30 Jahre Herbst 1989 – Von Mauerbau bis Mauerfall im DEFA-Film“. Zu der von Paul Werner Wagner kuratierten Auswahl gehören sechs DEFA-Produktionen: DER KINNHAKEN (Heinz Thiel, 1962), SCHAUT AUF DIESE STADT (Karl Gass, 1962), ... UND DEINE LIEBE AUCH (Frank Vogel, 1962), DIE FLUCHT (Roland Gräf, 1977), LEIPZIG IM HERBST (Gerd Kroske & Andreas Voigt, 1989) und DIE ARCHITEKTEN (Peter Kahane, 1990). Als Gäste sind die Schauspielerin Dietlinde Greiff sowie die Filmemacher Andreas Voigt und Peter Kahane angekündigt. Filmeinführungen geben der Filmhistoriker Detlef Kannapin sowie Ralf Schenk und René Pikarski von der DEFA-Stiftung.

www.ifm-wolfen.de

Filmfest Braunschweig – Roland Gräf und Wendefilme

Im November 1989 zeigte das Filmfest Braunschweig eine Werkschau mit Filmen Roland Gräfs, der den Mauerfall gemeinsam mit seiner Frau Christel Gräf und der Schauspielerin Jutta Wachowiak in Braunschweig erlebte. Unter der Überschrift „Spät-Vorstellung. 30 Jahre danach – Wende Flicks und mehr“ rückt das Filmfest nun erneut das DEFA-Filmerbe in den Mittelpunkt. Eine Ausstellung zeigt fotografische Arbeiten Roland Gräfs. Zur Eröffnung am 9. November hält der frühere Chefdramaturg des DEFA-Spielfilmstudios Rudolf Jürschik einen einleitenden Vortrag. Im Anschluss wird der Roland-Gräf-Film BANKETT FÜR ACHILLES (1975) präsen-

tiert. Eine Retrospektive zeigt vom 19. bis 24. November DEFA-Wendefilme, darunter LETZTES AUS DER DADAER (Jörg Foth, 1990) und WINTER ADÉ (Helke Misselwitz, 1988). Hinzu kommt ein DEFA-Kurzfilmprogramm, u.a. mit Lutz Dammbecks DIE FLUT (1986), Sieglinde Hamachers DIE LÖSUNG (1987), Petra Tschörtnerers DAS FREIE ORCHESTER (1988) und Gerd Kroskes KEHRAUS (1990). An der Gesprächsrunde „Dann kam die Wende – alles wurde anders“ nehmen Helke Misselwitz, Andreas Kleinert und Ralf Schenk teil. Die Moderation übernimmt die Filmwissenschaftlerin Cornelia Klauß.

www.filmfest-braunschweig.de

cinifest – Internationales Festival des deutschen Film-Erbes

Das von CineGraph Hamburg und dem Bundesarchiv organisierte cinifest widmet sich vom 16. bis 24. November dem Thema Satire. Die DEFA ist vertreten mit CHEMIE UND LIEBE (Arthur Maria Rabenalt, 1948), DER UNTERTAN (Wolfgang Staudte, 1951), DAS ZWEITE LEBEN DES FRIEDRICH WILHELM GEORG PLATOW (Siegfried Kühn, 1973), MEINE FRAU INGE UND MEINE FRAU SCHMIDT (Roland Oehme, 1984), sowie dem von der DEFA synchronisierten tschechoslowakischen Film WENN DER KATER KOMMT / AZ PRIJDE KOCOUR (Vojtech Jasny, 1963). Roland Oehme und Siegfried Kühn werden als Gäste erwartet. Karl Griep hält einen einführenden Vortrag zu DER UNTERTAN. Zudem zeigt ein Programm satirische Filme aus der Reihe „Das Stacheltier“. Zu sehen sind unter anderem sechs Produktionen Richard Groschopps, darunter PERSIL BLEIBT PERSIL (1956) und EINE BÄREN GESCHICHTE (1964). Weiterhin wurden Filme von Benno Besson, Frank Beyer, Joachim Hoyer, Ralf Kirsten, Gerhard Klein, Hans Dieter Mäde, Harald Röbbeling und Heinz Thiel ausgewählt. Eine Einführung hält Ralf Schenk.

Zum 16. Mal wird im Rahmen des Festivals der renommierte Willy-Haas-Preis verliehen. Der Band „Sie. Regisseurinnen der DEFA und ihre Filme“ aus der Schriftenreihe der DEFA-Stiftung ist in der Kategorie Buch nominiert. Die von absolut MEDIEN herausgegebene Edition „Jenseits von Golzow“ mit 15 DEFA-Dokumentarfilmen von Barbara und Winfried Junge ist auf der Shortliste der Kategorie DVD/Bluray vertreten. Die Gewinner werden im Rahmen einer feierlichen Verleihung am 20. November gekürt.

www.cinifest.de

Publikationen der DEFA-Stiftung

- „Sie. Regisseurinnen der DEFA und ihre Filme“ (Hg.: Cornelia Klauß und Ralf Schenk)



29,00 €

- „Start in Moskau“ von Iris Gusner



20,00 €

- „Mehr Kunst als Werbung. Das DDR-Filmplakat 1945-1990“ von Detlef Helmbold



96,00 €

- „Unbekannter Ivens“ von Günter Jordan



29,00 €

Filmfest Cottbus – sorbischer Film und Niederschlesien

Das 29. Filmfest Cottbus zeigt vom 5. bis 10. November in der Sektion „Heimat | Domownja | Domizna“ mehrere DEFA-Produktionen, die sich dem Volk der Sorben widmen. Zur Auswahl zählen die Dokumentarfilme WENN JAN UND LENKA HOCHZEIT MACHEN (Hans-Günter Kaden, 1956) und LISTY / BRIEFE – IN GEDEN-

FOTO: DEFA-STIFTUNG/PATHEHEIMER



Ulrike Krumbiegel in SEHNSUCHT (1990)

KEN AN DR. MARIA GROLLMUSS (Toni Bruk, 1985) sowie die Literaturverfilmung SEHNSUCHT (Jürgen Brauer, 1989/90) nach Jurij Kochs Novelle „Der Kirschbaum“ mit Ulrike Krumbiegel und Ulrich Mühe in den Hauptrollen. Weiterhin läuft der von der DEFA im Auftrag des DDR-Fernsehens gedrehte Kurzfilm POBRASCHKA – DER HOCHZEITSBITTER (Michael Börner, 1987).

Ein weiterer Themenschwerpunkt ist die Region Niederschlesien. In diesem Rahmen wird in Kooperation mit der DEFA-Stiftung Siegfried Kühns KINDHEIT (1986) vorgestellt.

www.filmfestcottbus.de

Doclisboa mit DEFA-Retrospektive

Mehr als 40 DEFA-Filme präsentiert das Filmfestival Doclisboa in Lissabon. Die von Agnès Wildenstein kuratierte Retrospektive trägt den Titel „The Rise And Fall of the Wall – The Cinema of East Germany“ und läuft vom 17. bis 25. Oktober. Dem Publikum wird ein vielfältiger Einblick in das ostdeutsche Spiel- und Dokumentarfilmschaffen zwischen 1946 und 1990 gewährt. Zur Auswahl gehören Werke von Jürgen Böttcher, Karl Gass, Thomas Heise, Winfried Junge, Gerhard Klein, Volker Koepp, Gerhard Lamprecht, Helke Misselwitz, Gitta Nickel, Andreas Voigt, Konrad Weiß und anderen.

www.doclisboa.org

Goethe-Institute zeigen DEFA-Filme

Insgesamt 22 DEFA-Filme präsentiert das Goethe Institut London in den kommenden Monaten. Schwerpunkt sind Arbeiten von Jürgen Böttcher. Sein einziger Spielfilm JAHRGANG 45 (1966/90) findet sich ebenso im Programm wie die Dokumentarfilme OFENBAUER (1962), DER SEKRETÄR (1967), IM LOHMGRUND (1976/77), MARTHA (1978) oder KURZER BESUCH BEI HERMANN GLÖCKNER (1984). Ein weiterer Fokus liegt auf Filmen von DEFA-Regisseurinnen, darunter die von Helke Misselwitz realisierten Dokumentarfilme AKTFOTOGRAFIE – Z.B. GUNDULA SCHULZE (1983), WINTER ADÉ (1988) und WER FÜRCHTET SICH VORM SCHWARZEN MANN (1989) sowie KENNEN SIE URBAN? (Ingrid Reschke, 1970), DAS FAHRRAD (Evelyn Schmidt, 1982) und BERLIN – PRENZLAUER BERG – BEGEGNUNGEN ZWISCHEN DEM 1. MAI UND

1. JULI 1990 (Petra Tschörtner, 1990). Das Goethe Institut in Brüssel zeigt am 21. Oktober die Wendefilme LEIPZIG IM HERBST (Andreas Voigt, 1990) und KEHRAUS (Gerd Kroske, 1990). Jürgen Böttchers DIE MAUER (1990) wird am 30. September vom Goethe Institut Singapur im Rahmen des dortigen „German Film Festivals 2019“ vorgeführt.

www.goethe.de



Rolf Römer in JAHRGANG 45 (1966/90)

FOTO: DEFA-STIFTUNG/PATHEHEIMER



Foto: DEFA-STIFTUNG
Filmposter zu DIE MÖRDER SIND UNTER UNS (Wolfgang Staudte, 1946)

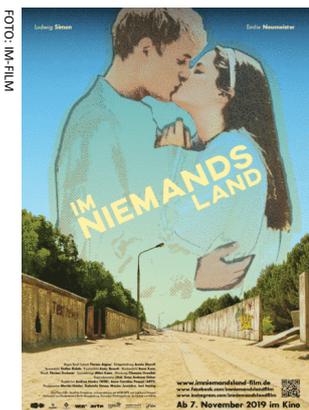


Foto: IM-FILM
Filmposter zu IM NIEMANDSLAND (Florian Aigner, 2019)

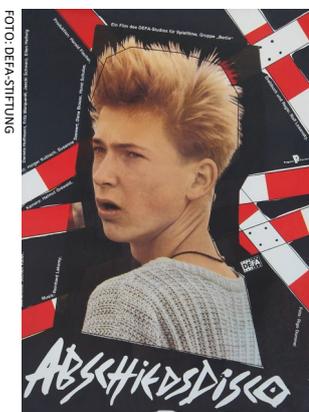


Foto: DEFA-STIFTUNG
Filmposter zu ABSCHIEDSDISCO (Rolf Losansky, 1990)

Festival Entrevues de Belfort

Das internationale Filmfestival Entrevues im französischen Belfort zeigt vom 18. bis 25. November sechs DEFA-Klassiker: Wolfgang Staudtes DIE MÖRDER SIND UNTER UNS (1946), die Konrad-Wolf-Filme DER GETEILTE HIMMEL (1964) und SOLO SUNNY (1980), Frank Beyers Verbotsfilm SPUR DER STEINE (1966), Helke Misselwitz' Dokumentarfilm WINTER ADÉ (1988) und Heiner Carows COMING OUT (1989).

www.festival-entrevues.com

DEFA-Preisträger im Oscar-Rennen

Das auf dem Schweriner FILMKUNSTFEST MV mit dem Förderpreis der DEFA-Stiftung prämierte Spielfilmdebüt SYSTEMSPRENGER von Nora Fingscheidt geht für Deutschland in das Rennen um den besten internationalen Film bei der Oscarverleihung 2020.

Ob der Film unter den 93 eingereichten Beiträgen zu den fünf Nominierten zählt, entscheidet sich spätestens am 22. Januar 2020.

www.systemsprenger-film.de

Schulkinowochen Berlin mit DEFA-Filmen

Eine Sonderreihe der diesjährigen Schulkinowochen Berlin widmet sich dem 30. Jahrestag des Mauerfalls und nimmt zwei DEFA-Produktionen aus der Wendezeit ins Programm. Gezeigt werden am 18. und 19. November Herrmann Zschoches Spielfilm DAS MÄDCHEN AUS DEM FAHRSTUHL (1990) und Helke Misselwitz' Dokumentarfilm SPERRMÜLL (1990). Zu den Filmen werden ein Filmgespräch bzw. Kinoseminar angeboten. Die Vorführungen finden mit Unterstützung der DEFA-Stiftung statt.

www.schulkinowochen-berlin.de



Foto: DEFA-STIFTUNG/PATHEHEIMEN
DAS MÄDCHEN AUS DEM FAHRSTUHL (1990)

Kinostart: IM NIEMANDSLAND

Florian Aigners Spielfilm IM NIEMANDSLAND, dessen Drehbuchrecherche von der DEFA-Stiftung gefördert wurde, startet am 7. November in den Kinos. Weltpremiere feiert die Produktion bereits zuvor im Wettbewerb der Hofer Filmtage. Der Film erzählt von der 16-jährigen Katja aus Westberlin und dem 17-jährigen Thorben aus Kleinmachnow. Beide lernen sich in der Umbruchphase zwischen Mauerfall

und Wiedervereinigung kennen und lieben. Doch Thorbens Familie wohnt in einem Haus, das früher Katjas Familie gehörte...

Im Abspann dankt der Regisseur zahlreichen DEFA-Künstlern, deren Arbeiten ihn beeinflussten: Lothar Warneke, Herrmann Zschoche, Heiner Carow, Wolfgang Kohlhaase und anderen.

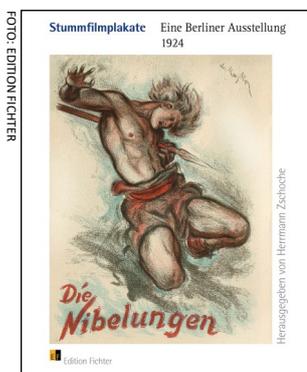
www.im-film.de

Neue DCPs – Literaturverfilmungen und Zeitschleifen

Neu als Digital Cinema Package (DCP) an den Verleih übergeben wurden Rolf Losanskys Jugendfilm ABSCHIEDSDISCO (1990) nach der gleichnamigen Erzählung von Joachim Nowotny, Jürgen Brauers in der Lausitz und in Paris spielende Literaturverfilmung SEHNSUCHT (1990) und der ebenfalls von Jürgen Brauer realisierte Film PUGOWITZA (1980) nach Alfred Wellms Roman „Pugowitz oder Die silberne Schlüsseluhr“. Weiterhin ist nun der in Co-Produktion zwischen DEFA und DFF realisierte Dokumentarfilm ZEITSCHLEIFEN – IM DIALOG MIT CHRISTA WOLF (Karlheinz Mund, 1990) neu verfügbar. Die Filme können im DEFA-Filmverleih in der Deutschen Kinemathek bei Mirko Wiermann gebucht werden: defa-filmverleih@deutsche-kinemathek.de



Buchcover zu „Du mit Deiner frechen Schnauze“



Buchcover zu „Stummfilmplakate. Eine Berliner Ausstellung 1924“

Impressum

NEWSLETTER
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:
V.i.s.d.P.: Ralf Schenk
Redaktion:
Philip Zengel

DEFA-Stiftung
Franz-Mehring-Platz 1
10243 Berlin
Tel. 030-29 78 48 10
Fax 030-29 78 48 11
E-Mail:
info@defa-stiftung.de
www.defa-stiftung.de

Neue DVDs: Rainer Simon und andere

Seit dem 30. September sind die digital restaurierten Rainer-Simon-Filme MÄNNER OHNE BART (1971), DIE FRAU UND DER FREMDE (1984), DER FALL Ö. (1990) und FERNES LAND PA-ISCH (1993) nun erstmals auf zwei Doppel-DVDs verfügbar. Anfang Oktober erschien zudem Erich Engels Komödie DER BIBERPELZ (1949) nach Gerhart Hauptmann. Neuauflagen sind zu den DEFA-Filmen DER GETEILTE HIMMEL (1964), SEITENSPRUNG (1979)

und STIELKE, HEINZ, FÜNZEHN... (1987) erschienen.



Manfred Böhm in MÄNNER OHNE BART (1971)

Neu im Buchhandel 1: Du mit Deiner frechen Schnauze

Im Quintus-Verlag erscheint im Oktober das Buch „Du mit Deiner frechen Schnauze – Renate Holland-Moritz Anekdoten und Briefe“. Holland-Moritz (1935–2017) zählte als Autorin der Satirezeitschrift „Eulenspiegel“ über Jahrzehnte zu den renommiertesten Filmkritikerinnen der DDR. Bis 2015 schrieb sie ihre monatliche Kolumne „Kino-Eule“. Die Herausgeber des Buchbands, Reinhold Andert und Matthias Biskupek, haben aus ihrem

Nachlass Schriftstücke und Korrespondenzen ausgewählt, die einen Einblick in Leben und Werk von Holland-Moritz gewähren. Die Buchpremiere mit den beiden Herausgebern findet am Montag, den 21. Oktober, 19:00 Uhr im Münzenberg-Saal des FMP1 in Berlin statt. Die 176 Seiten und 37 Abbildungen umfassende Publikation ist zum Preis von 19,90 Euro im Buchhandel erhältlich.

www.quintus-verlag.de

Neu im Buchhandel 2: Stummfilmplakate. Eine Berliner Ausstellung

In der Edition Fichter in Frankfurt/Main erschien die Publikation „Stummfilmplakate. Eine Berliner Ausstellung 1924“, herausgegeben von Herrmann Zschoche. Zschoche, der sich seit langem neben seiner DEFA-Filmarbeit auch für Bildende Kunst interessiert, reproduziert und kommentiert hier eine Broschüre, die eine Ausstellung im Berliner Club der Filmindustrie in der Friedrichstraße begleitete und von der derzeit nur noch drei Exemplare bekannt sind. Der 80-seitige farbige Katalog enthält Plakate und Plakatentwürfe, Inserate, Filmtitel und Einladungskarten von Theo Matejko, Fritz Koch-Gotha, Josef Fenneker, Robert Herlth, Robert L. Leonard, Otto Arpke und anderen.

www.edition-fichter.de

Wir erinnern

Gerd Staiger (30.11.1930 – 19.6.2019), Schauspieler, für die DEFA u. a. in HAUPTMANN FLORIAN VON DER MÜHLE (1968), EIN SCHNEEMANN FÜR AFRIKA (1977), UNSER KURZES LEBEN (1980), CASPAR DAVID FRIEDRICH – GRENZEN DER ZEIT (1986), DIE ALLEINSEGLERIN (1987), LIANE (1987)

Dieter Perlwitz (5.10.1930 – 3.9.2019), Schauspieler, für die DEFA u. a. in SCHLÖSSER UND KATEN (1956), IM SONDERAUFTRAG (1958), KEIN ÄRGER MIT CLEOPATRA (1959), SEILERGASSE 8 (1960), DER MOORHUND (1960), SOMMERWEGE (1960/2014)

Günter Kunert (8.3.1929 – 21.9.2019), Schriftsteller und Drehbuchautor, für die DEFA u. a. SEILERGASSE 8 (1960), VOM KÖNIG MIDAS (1963), ABSCHIED (1968), BEETHOVEN – TAGE AUS EINEM LEBEN (1976), UNTERWEGS NACH ATLANTIS (1976)